



zimmere und Holzarbeiter hier. Bei den anderen Kommandos ...

Am Rhein-Marnekanal. Im Schützengraben.

15. September 1914. Herzlichen Dank für die Zusendung. Konnte nicht eher schreiben ...

In Frankreich. 19. Sept. 1914.

Sin mit den bayrischen Truppen nach Frankreich. Stehe bei der Sanitätskompanie als Krankenträger. Unsere vier Regimenter ...

Lebensmittelpreise während des Krieges.

Über die Preisgestaltung auf dem Lebensmittelmarkt während des ersten Kriegswinteres eine Uebersicht zu gewinnen ...

Einzelangaben sind im Ganzen 148 angeführte Fragebogen und zwar aus allen Teilen des Reichsgebietes. Die einzelnen Angaben ...

Wenn man die eingegangenen Fragebogen durchsieht und die Preisveränderungen für die einzelnen Lebensmittel prüft, so ergibt sich ...

nicht nur für Backwaren aus Weizenmehl, sondern auch, wenn auch nicht in gleichem Maße, für Roggenbrot. Letzteres ist umso weniger gerechtfertigt ...

Über die Preisbildung verschiedener Nahrungsmittel, besonders des Mehls, im Großhandel sind vielfach Klagen laut geworden. So wurde berichtet ...

Bekanntmachung des Vorstandes.

Im Interesse der Kollegen machen wir darauf aufmerksam, daß mit dem Erscheinungstage dieser Nummer der 40. Wochenbeitrag für die Zeit vom 27. September bis 3. Oktober fällig ist.

Freiwillige Kriegspende-Marken. Um den in voller Beschäftigung stehenden Kollegen Gelegenheit zu geben, ihren Opferwillen zugunsten der durch den Krieg in Not geratenen Verbandmitglieder zu betätigen ...

Beschüsse von der Hauptkassse zur Auszahlung von Unterstützungswenigen können nur an jene Zahlstellen gesandt werden, die sowohl die letzte Vierteljahrsabrechnung als auch den Wochenbericht für die Kriegszeit einreichen. Die Uebersendung der Beschlüsse erfolgt regelmäßig Donnerstags vormittags ...

Besuche von Sonder-Unterstützungsforderungen kann der Zentralvorstand nicht entsprechen. Alle Sonderwünsche sind z. Bt. für die Hauptkassse unerfüllbar. Ist in traffen Fällen die Hilfe des Verbandes geboten, so müssen die Zahlstellen mit ihren örtlichen Mitteln eingreifen.

Arbeitslosenstatistik. Die Arbeitslosenstatistik des Verbandes wird in der bisherigen Weise fortgeführt. Das Reichsstatistische Amt legt auf die Berücksichtigung in der Kriegszeit besonderen Wert. Von den Zahlstellen sind die monatlichen Meldungen ...

Berlinere Mitglieder. Nr. 52088, Carl Altenheimer; Nr. 65771, Josef Gärlicher; Nr. 94145, Peter Jösch; Nr. 95580, Jakob Birkenbach. Die Bücher sind für unglücklich erklärt.

Rundschau.

Anzeichnung mit dem Eisernen Kreuz.

Alle Verbandmitglieder werden mit besonderer Freude die Nachricht hören, daß der Kollege Wid, der Hauptkassierer unseres Verbandes, für seinen auf dem Schlachtfelde bewiesenen außerordentlichen Mut und für besondere Tapferkeit, das Eiserne Kreuz erhielt. Ein Kamerad seiner Kompanie, der verwundet

nach Eöln zurückgeführt, berichtet über den Anlaß zu der ehrenvollen Auszeichnung das Folgende: Am 15. September feug der Oberleutnant der Kompanie die Soldaten, ob sich jemand freiwillig erbleiten wolle, einen gefährlichen Patrouillengang zu übernehmen. Sofort meldete sich Gefreiter Wid als einziger Freiwilliger der Kompanie. Er entlebigte sich der ihm übertragenen schwierigen Aufgabe in glänzender Weise und kehrte wohlbehalten, bejubelt und beglückwünscht von seinen Vorgesetzten und Kameraden, zur Komagnis zurück. Am anderen Morgen wurde ihm die Verleihung des Eisernen Kreuzes mitgeteilt und die Auszeichnung durch den Major überreicht.

Als die Kollegen von Eöln aus ins Feld zogen, gab ihnen der Verbandsvorsitzende Kollege Kurtscheid als letztes mit auf den Weg: „Und sorgt dafür, daß ihr dem Verband Ehre macht, indem ihr Euch das Eiserne Kreuz verdient.“ Kollege Wid hat unseres Wissens, als erstes Verbandsmitglied im gegenwärtigen Kriege, dem Wunsche des Verbandsvorsitzenden entsprochen. Mögen recht viele unserer Kollege es ihm gleich tun.

Aus unserer Zahlstelle Offen geht uns die Mitteilung zu, daß der Kollege Heinrich Diekmann aus Altentessen, der seiner Heerespflicht bei den Krefelder Husaren genügt, ebenfalls mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet wurde.

Drei Zahlstellenvorsitzende auf dem Kriegsschauplatz verlegt. Ihre kriegerische Tätigkeit haben die Kollegen Deutz-Bonn, Albenhoff-Duisburg, und Borgsmüller- Gladbeck, notgedrungen vorläufig einstellen müssen. Die genannten Kollegen wurden in den Kämpfen verlegt und halten sie sich z. Bt. in den Lazaretten auf. Wie uns mitgeteilt wird, ist ihr Befinden den Umständen nach ein befriedigendes. Alle drei Kollegen sind Vorsitzende der genannten Zahlstellen unseres Verbandes.

Adressen erbeten. Die Geschäftsstelle des Verbandes ist gern bereit, all jenen Verbandsmitgliedern, die bisher als Vertrauensleute und Vorstandsmitglieder in den Zahlstellen wirkten, die Verbandszeitung nach dem Kriegsschauplatz zu übersenden. Zu diesem Zweck wollen die Zahlstellen der Verbands-Geschäftsstelle die genauen Adressen jener Kollegen übermitteln. Die Geschäftsstelle ist weiter gern bereit, bei Eingang von Adressen von im Felde stehenden Kollegen diese Adressen weiter zu geben, damit Kollegen, die beim gleichen Truppenteil stehen, miteinander in Fühlung treten können.

Berichte aus den Zahlstellen.

München. Eine nach den derzeitigen Verhältnissen sehr gut besuchte und interessant verlaufene Versammlung hielt unsere Zahlstelle am 20. September ab. Galt es doch der Gesamtheit unserer Mitglieder einen Situationsbericht über den Stand unserer Zahlstelle zu geben. Die gegenwärtig schwere, für unser deutsches Vaterland so opferreiche Zeit, hat auch seine Spuren gewaltig in unsere Zahlstelle gezeichnet. Sind doch, wie aus dem vom Vorsitzenden gegebenen Bericht zu entnehmen war, schon weit über 200 Mitglieder unserer Zahlstelle zu den Waffen gerufen. Darunter viele der besten von uns. Ihnen gilt zunächst unser Denken und Handeln. Andererseits zeigen sich aber auch bereits die Folgen des Krieges an den hier bleibenden Kollegen. Das Gespenst der Arbeitslosigkeit greift immer weiter um sich. Die Zahl der Arbeitslosen steigt ständig. Die Zahl der Unterstützungsbedürftigen wächst allwöchentlich bedeutend. Die Anforderungen, die an uns herantreten, werden große Opfer fordern. Um diese einigermaßen zu erleichtern, wollen auch die Kollegen, die noch das Glück der Arbeit und des Verdienstes haben, ein jeder nach seinen Verhältnissen, beitragen. Die zahlreich besuchte Versammlung beschloß deshalb einstimmig die Erhebung eines freiwilligen wöchentlichen Kriegsbetrages von 25 Pfg. Die Höhe dieses Kriegsbetrages wurde absichtlich so bemessen, um jeden Kollegen die Möglichkeit, auch seinerseits zu dem großen und edlen Zweck der Hilfeleistung für unsere von Not bedrängten Kollegen beisteuern zu können. Andererseits wurde aber auch mit Nachdruck betont, daß von allen Kollegen, die es zu leisten vermögen, erwartet wird, daß dieselben auch den doppelten Kriegsbetrag entrichten. Darum entziehe sich kein Kollege diesem von der Gesamtheit der Versammlung zum Nutzen für unsere Kollegen gefaßten Beschluß. Seine lückenlose Durchführung bringt uns wieder ein Stück vorwärts nach dem Grundsatz: Einer für alle und alle für einen.

Sterbetafel.

Den Heldentod für's Vaterland fanden auf den Schlachtfeldern Frankreichs unsere Verbandsmitglieder Jakob Bucher, Mitglied der Zahlstelle Mindelheim. Heinrich Ding, aus Hed bei Ahaus, Mitglied der Zahlstelle Eöln. Otto Sauerbrey, Vorstandsmitglied der Zahlstelle Hagen. Hermann Schüler, Mitglied der Zahlstelle Hamburg, ist am 26. August auf dem östlichen Kriegsschauplatz den Heldentod gestorben. Er war einer unserer besten Mitglieder und hat in vorbildlicher Weise Opfer für den Verband gebracht. Dazu war er noch Krankentrassenvertreter und auch in der übrigen christlichen Arbeiterbewegung in den vordersten Reihen tätig. Sein Tod reiht eine große Lücke in unsern Verband. Kollege Heinrich Kemper, der Vorsitzende unserer Drittgruppe Borsdorf, opferte dem Vaterlande sein Leben auf den Schlachtfeldern Frankreichs. Sie ruhen in Frieden!

Anzeigen der Zahlstellen.

Hamburg. Am 1. Oktober besaßen sich Geschäftsstelle und Arbeitsnachweis unseres Verbandes Bremerstraße 25 part. links. Die Büroposten bleiben wie bisher bestehen. Telefon wie bisher Gruppe 5, Nr. 1478. Stellmacher (Schneidmeyer, Lehmann, Kuhnert u.) erhalten Arbeit nachgewiesen durch die Geschäftsstelle des Verbandes.

Eine größere Anzahl Sattler gesucht.

Für verschiedene Betriebe der Militärsattel-Industrie werden zur Zeit noch eine größere Anzahl Sattler gesucht. Es genügt schon, wenn die betreffenden Leute näher können. Sie brauchen also bis jetzt noch nicht auf Militärarbeit beschäftigt gewesen zu sein. Meldungen und Anfragen wolle man an die Geschäftsstelle des Zentralverbandes christl. Lederarbeiter Frankfurt a. M., Klebenstraße 22, Telefon Amt Hansa 8232, richten.

Staatlich unterstützte städtische Fachschule für Handwerk und Industrie zu Düsseldorf. TAGES-KURSE FÜR SCHREINER. (44 Std. wöchl.) Jeden Monat neue Unterrichtsstoffe (Büch., Geschäftsbriefwechsel, Wechselkde., Rechnen, Kalkül, Fläch- u. Körperberechnung, gewerbliche Gesetze, Stl- u. Formal, Mat., Werkz., Maschinenkde., Freihandz., Fachzeichnen). Die Kurse bereiten auch auf die MEISTER-PRÜFUNG vor. Meistertück kann in der Schule angefertigt werden. EINTRITT und AUSTRITT jederzeit möglich; die Kurse gestatten beliebige Unterbrechung in der Ausbildung. SCHULGELD: 10 Mark pro Monat, 40 Mark für 4-5 Monate. AUFNAHME-BEDINGUNGEN: Vollendung der 17. Lebensjahre und mindestens zweijährige Praxis. PROGRAMM steht kostenlos zur Verfügung. ANMELDUNGEN u. ANFRAGEN sind zu richten an die Direktion der Fachschule zu Düsseldorf, Charloisstr. 87. Der Direktion.